

Hans Weichlein, Veckerhäger Str. 96, 34346 Hann. Münden

Hans Weichlein, Veckerhäger Str. 96, 34346 Hann. Münden

Leserbrief
per e-mail

06.07.2008

Haushalt des Landkreises Kassel

Eigentlich geht es mich ja nichts an, ich bin ja nur Niedersachsen, kein Nordhessen und schon gar kein beneidenswerter Bewohner des Landkreises Kassel. Da jedoch bei allem Elend, das im Haushalt 2008 des Landkreises eindrucksvoll dokumentiert wird, die Kosten für den Flughafen Calden nach wie vor unantastbar sind, muß ich mich - ungefragt und wahrscheinlich auch unerwünscht - zu einer Provinzposse erster Güte äußern. Calden findet nämlich nicht nur in Nordhessen statt, Calden beeinträchtigt in erster Linie Südniedersachsen und damit Hann. Münden.

Öffentliche Haushalte sind defizitär, schließlich gehört die Unfähigkeit, mit Geld umzugehen, zur Voraussetzung für eine politische Karriere. In Zeiten sprudelnder Einnahmen wird nach dem Gießkannenprinzip verteilt, gebaut, subventioniert und alimentiert, hört das Sprudeln auf, kommt der große Katzenjammer und man weiß plötzlich nicht, wo man sparen soll, ohne wichtige Wählergruppen zu verprellen. Der Sparweg in die Glückseligkeit im Landkreis Kassel ist beispielhaft und bundesweit zur Nachahmung zu empfehlen: Einsparungen bei Jugend- und Freizeiteinrichtungen oder deren Verkauf, Stellenabbau in der Kreisverwaltung, Verkauf kreiseigener Immobilien, Erhöhung der Kreis- und Schulumlage, Abbau freiwilliger Leistungen, Neuschulden in Höhe der vereinbarten Investitionen für den Flughafen Calden (insges. mindestens 18 Mio Euro) - pardon, Letzteres ist mir nur so rausgerutscht und gehört in eine andere Rubrik, aber durch ständiges Beschäftigen mit der Politik verschwimmen die Grenzen zwischen Soll und Haben bis zur Unkenntlichkeit.

Mir ist nicht bekannt, ob eine der privilegierten Kreisgemeinden rund um Kassel einmal nachgerechnet hat, um wieviele Punkte die Kreisumlage steigen muß, um die Flughafeninvestitionen aufzufangen. Mir ist auch nicht bekannt, wie hoch der Anteil an den freiwilligen Leistungen am Gesamthaushalt ist, aber erfahrungsgemäß würde selbst die Streichung aller freiwilligen Leistungen "den Kohl nicht fett machen", es sei denn, die Flughafeninvestitionen zählen dazu und würden komplett gestrichen, das würde man schon merken. Und die Aufwendungen für den Flughafen Calden sind tatsächlich keine Pflichtaufgabe des Kreises, sie sind freiwillig - also weg damit.

Bevor man an der Jugend, ihrer Bildung und ihren Bildungseinrichtungen spart, bevor man Mitarbeiter entläßt - obwohl sie ja eigentlich durch ein beispielhaftes soziales Netz, Hartz IV genannt, aufgefangen werden, das ihnen ihren gewohnten Lebensstandard garantiert, und bevor man die Gemeinden seines Kreises mit sicherer Hand in den Ruin führt, sollte man sich um alternative Sparmöglichkeiten kümmern, davon gibt es genug, zum Beispiel:

Abschaffung von mindestens 50 % aller Politiker in Bund, Land, Kreis und Kommune. Abschaffung des Landrates des Kreises Kassel und Wahrnehmung seiner Aufgaben durch den RP, dann kann der sich seinen Haushalt selbst genehmigen und die Sparvorschläge gleich mit einbauen. Durch Übertragung von Aufgaben der Kreisverwaltung an die freie Wirtschaft besteht die berechtigte Hoffnung, dass die Verwaltungsarbeit kurzfristig in Billiglohnländer verlagert wird, zumal es dafür sogar Bundes- und EU-Zuschüsse gibt. Also frisch ans Werk, liebe Kreiskasseler, betreten Sie mutig Neuland, seien Sie - wie immer - ein Beispiel für die Nation.

Hans Weichlein